



's boarische Bier

im Rhythmus



1. Grüaß Gott, ös lia-be Lei-tln, mir habn enkwas ge-bracht, wås mir uns in da



Fremd drauß zu - sam-men habn ge-macht. Es is a neu-es Lia-dl mit an



fri - schen Hu - mor, es klingt oan ja beim Sin - ga ganz boa - risch ins

langsamer, rezitierend

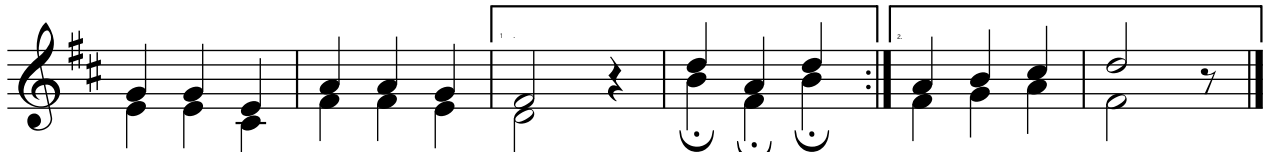


Ohr. Ü-ber-alln is uns guat gan-ga, nur oans uns gfehlt hat schier:

Walzertempo



Des war des gua - te, ech - te gsüf - fi - ge, gschma-cki - ge,



e - wi - ge, boa - ri - sche Bier. Des war des boa - ri - sche Bier.

2. Der Wein, der stärkt die Glieder, der Schampus steigt an Kopf,
der Punsch, der wirft di nieder, der Schnaps nimmt di beim Schopf,
der Tee, der macht oan Hitzn, der Kaffee, der regt oan auf,
aufn Glühwein muaß ma schwitzn, koa Wasser måg ma drauf.
Auf alle die Getränke recht gern verzichten wir:

||: Bringts uns a Maßerl guates, echtes, gsüffiges, gschmackiges, boarisches Bier! :||

3. Und wenn der Altboar krank is, no liegt er halt so drin,
er will halt gâr nix wissn von oana Medizin.
Er bringts halt net hinunter, es paßt net in sein Mågn,
weil er scho so vui gsuffa hât, ko er nix mehr vatrogn.
Wenn er amoi im Sterbbett liegt, ruft er noch voll Begier:

||: Bringts ma an halbn Eimer guates, echtes, gsüffiges, gschmackiges, boarisches Bier! :||

T. u. M.: Michl Huber (1842-1881), Münchner Volkssänger. Notiert nach dem Gesang von Wastl und Jackl Roider.